

Lernbereich 1 - 3 - „Bei uns ist es so“

In diesem Schuljahr gibt es zwei altersgemischte Stammgruppen in den Jahrgängen 1-3 mit jeweils 18 bzw. 20 Kindern und drei Lernbegleiter*innen.

Die Lernbegleiter*innen der Stammgruppe „Adler“ sind Maxi, Felix und Luisa.

Die Lernbegleiter*innen der Stammgruppe „Eulen“ sind Sylva, Josephina, Matthias sowie Alljah als Inklusionspädagoge und Anton als Schulhelfer.

Wir Lernbegleiter*innen stehen allen Kindern der Gruppe als Ansprechpartner*innen gleichermaßen zur Verfügung.

Unsere Räume

bei den „Eulen“ sind:

- der Gruppenraum als Raum für Morgenrunden, Freiarbeit, Pausen und die Nachmittagsgestaltung
- die „Lernwerkstatt“ als zweiter Lernraum für die Freiarbeit sowie für die Impuls-Lernverabredungen.
- eine gemeinsame Garderobe im Flur mit Schuhfächern, Rucksackfächern, Garderobenhaken und Ablage für die Fahrradhelme
- „Die Oase“, ein Raum, der eine Ruhezone darstellt, um dort beispielsweise zu lesen oder sich auszuruhen. Temporär kann er für Förderverabredungen, Abgänger*innen-Treffen oder AG-Treffen genutzt werden. Am Nachmittag steht er im Rahmen der Nachmittagsbetreuung allen Kindern der Schule zur Verfügung
- ein mit Tischen und Bänken ausgestatteter Bereich draußen vor dem Gruppenraum der „Eulen“, der in den wärmeren Monaten als gemeinsamer Freiarbeitsraum für die „Eulen“ und „Adler“ genutzt werden kann

bei den „Adlern“ sind:

- der Gruppenraum
- bei Bedarf der Saal bzw. der Raum auf der Bühne, der zukünftig in einen zweiten Lernraum umgestaltet wird
- die „Lernwerkstatt“ der „Eulen“ für Impuls-Lernverabredungen
- eine Garderobe mit Rucksackfächern, Garderobenhaken und einer Ablage für Fahrradhelme
- ein Schuhregal in der Garderobe im Erdgeschoss

Unser Tag - die zeitlichen Eckpfeiler des Schultages:

Anfang ist pünktlich **um 9.00** Uhr mit der für alle verbindlichen Morgenrunde

- Besonderheit am Freitag: Gruppenrat bzw. 1x monatlich Schulversammlung

Die Morgenrunden werden sowohl von Lernbegleiter*innen, als auch von den Kindern moderiert. Die Morgenrunden dienen

- der Einstimmung in den Tag, dem Erzählen, dem Besprechen des Tagesplanes und anderer aktueller Themen, dem Austausch von Informationen, der Feier von Geburtstagen, dem Präsentieren von Lernmaterialien sowie dem Vorstellen interessanter Lerninhalte, teilweise durch die Kinder

Die Morgenrunden gehen fließend über in den 1. Lernblock.

Lernblöcke:
9.30-10.30 (I) – Übezeit

11.00-12.00 (II) – Freies Arbeiten und Impuls-Lernverabredungen
12.00 – Mittagessen
13.00 Freies Spiel und Entspannungsangebote
13.30-14.45 (III) – Nachmittagsangebote

Ab 9.30 Uhr stehen den Stammgruppen für die Lernblöcke jeweils zwei Räume zur Verfügung (s.o.).

Von **10.30-11.00** ist **Frühstückspause**, von **12.00-13.00** **Mittagspause**.

Im Anschluss an den dritten Lernblock ist um **14.45** Uhr gemeinsames **Aufräumen**.

Schulschluss ist **16.30** Uhr.

Wir möchten, dass die Kinder an mindestens drei Nachmittagen bis 15 Uhr in der Schule sind. Bis zu zwei mal in der Woche können die Kinder auch schon ab 13 Uhr die Schule verlassen.

(Bitte berücksichtigt dieses beim Planen der außerschulischen Nachmittagsgestaltung eurer Kinder.)

Unser Tag - die Eckpfeiler der Lernverabredungen:

Alle Räume sind als „Vorbereitete Umgebung“ gestaltet. In jedem Raum gibt es ausreichend Platz, um an Tischen oder auf dem Teppich arbeiten zu können. Die Kinder räumen die Tische nach dem Arbeiten wieder komplett leer, damit sie im Anschluss auch anderen zur Verfügung stehen können.

Jedes Kind nimmt den ganzen Vormittag an der **verbindlichen Freiarbeit** teil. Kinder der dritten Jahrgangsstufe haben im zweiten Lernblock die Wahl zwischen wechselnden **Impuls-Lernverabredungen** in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Nach einer „Schnupperstunde“ entscheiden sie sich verbindlich für die Teilnahme über einen Zeitraum von ca. vier Wochen.

In der **Freiarbeit** arbeiten die Kinder selbstständig mit eigenen Materialien, wie z.B. mit Lernheften fachspezifischem Lernmaterial oder mit Arbeitsblättern, die sie individuell und fächerspezifisch von den Lernbegleiter*innen erhalten. Die Freiarbeit bietet den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit, selbstgewählte Themen, z.B. als Projekt, zu bearbeiten. Anhand von **Lernlandkarten** für die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht können die Kinder sich mit Hilfe der Lernbegleiter*innen nächste Ziele setzen. Basierend darauf arbeiten die Kinder in Absprache mit den Lernbegleiter*innen mit passenden Lernmaterialien bzw. nehmen sie an den Impuls-Lernverabredungen teil. Darüber hinaus haben die Kinder die Möglichkeit, sich **modular Angebote** aus den Bereichen Sport, Schwimmen, Kunst, Musik, Kreativ-, Holz-, Näh-, Garten- und Umwelt-Werkstatt auszusuchen.

Diese Lernangebote sind themenbezogen und **jahrgangübergreifend**.

Das Arbeiten in den Räumen folgt dem Rhythmus: **holen, arbeiten, zurück räumen**. Im Gruppenraum hat jedes Kind als persönliches „Lernarchiv“ ein Ablagefach sowie einen Stehordner für seine Lernmaterialien. Bei Bedarf nehmen sich die Kinder diese Dinge zum Arbeiten aus dem Regal und räumen sie nach dem Arbeiten wieder zurück.

Die Arbeit in den **Werkstätten im Keller** wird in den meisten Fällen von einem Erwachsenen begleitet, d.h. nur dann, wenn ein Erwachsener in der Werkstatt ist, können die Kinder darin arbeiten. Es gibt jedoch den Wunsch und erste Realisierungen, Kinder zur selbstständigen, sicheren Werkstattarbeit zu befähigen. Nach Erlangung eines „**Werkstattführerscheins**“ bzw. „**-diploms**“ können Kinder dann zum Teil auch selbstständig in die Werkstatt.

Darüber hinaus gibt es vier **Projektwochen** und mehrere Projekttage im Schuljahr, bspw. mit den Schwerpunkten Theater, NaWi oder „Schule ohne Rassismus“.

Platz zum **Toben** ist draußen. Hof und Garten gehören durch unsere kontinuierliche Präsenz zum begleiteten Raum. Im Schul-Inneren wünschen wir uns eine entspannte, ruhige Atmosphäre.

Die gesamte Schule ist, bis auf die Werkstätten im Keller, **Hausschuhbereich**. Die Schule ist ein **Handy-freier Ort**. Mitgebrachte Handys bewahren die Kinder in ihrem persönlichen Stoppfach oder im Rucksack auf.

Lerndokumentation

Auf Karteikarten o.ä. dokumentieren wir, was die Kinder in den von den Erwachsenen begleiteten Räumen sowie in den Lernverabredungen und in den Werkstätten arbeiten.

Bezugskinder

In der dritten Schulwoche wählen alle Kinder im Bereich 1-3 für ein Schuljahr ihre zwei Bezugslernbegleiter*innen (Erstbezugslernbegleiter*in und Co). Die Bezugslernbegleiter*innen treffen sich regelmäßig ein mal in der Woche während der Morgenrundenzeit mit ihren Bezugskindern zum Bezugskindertreffen.

Elterngespräche

führen beide Bezugslernbegleiter*innen mit den Eltern (und teils dem Kind) gemeinsam. Elterngesprächszeiten werden individuell vereinbart. Für ein Elterngespräch planen wir regulär eine halbe Stunde ein. Pro Schuljahr führen wir diese Gespräche ein-zweimal. Zwei mal im Schuljahr laden wir zu einem Elternnachmittag ein.

Emailverteiler:

adler@freieschuleberlin.de

eulen@freieschuleberlin.de

Über diese Verteiler erreicht ihr gleichermaßen die Eltern sowie die Bezugslernbegleiter*innen der Gruppe.